

Skitour Hüreli, 2623m, Freitag 28. Februar 2020

Teilnehmer: Hanspeter Berliat TL, Karin Stillhart, Georges Liesch, Michael Good

Wegen der Schnee- und Lawinensituation wird das Tourenziel vom Näbelchäppler ins Sertig verschoben.

Am Morgen ist der Himmel noch verhangen, deshalb treffen wir uns erst um 8.47 Uhr in Landquart im Zug nach Davos. Wir haben einen ganzen Wagen fast für uns allein. Schon bald drückt die Sonne durch die Wolken und es präsentiert sich eine frisch verschneite Landschaft, welche wir dem Sturmtief «Bianca» zu verdanken haben. In Davos steigen wir aufs Postauto um und der Chauffeur lässt uns kurz vor der Haltestelle Sertig Bäbi aussteigen, damit wir sofort mit dem Aufstieg beginnen können. Da noch keine Spur vorhanden ist, darf oder muss Hanspeter seine Spur im herrlichen Pulverschnee anlegen. Zuerst geht's auf dem Waldweg durch den Gaschurnawald Richtung Tällimeder. Nun haben wir die Waldgrenze erreicht und es geht bei prächtigem Sonnenschein weiter über den Wiitiberg. Nach einer kleinen Stärkung nehmen wir den letzten Teil über die Miesböden zum Hüreli in Angriff.



Wir geniessen unser Picknick bei einer grandiosen Aussicht. Aber die Finger werden immer klammer und deshalb ziehen wir die Gipfelrast nicht in die Länge, sondern stürzen uns ins Vergnügen. Unverspurte Powderhänge bieten sich uns an - einmalig schön!

Ab der Haltestelle Sertig Witi nehmen wir das Postauto zurück nach Davos. Wir erfahren, dass viele Veranstaltungen, so auch die Wartauer Fasnacht, bei welcher Karin im Einsatz wäre, wegen dem Coronavirus abgesagt werden. Hoffentlich findet morgen die GV des ESV-RHW statt, aber erfahrungsgemäss hat es da ja nicht so viele Leute☺. Richtung Landquart wird der Schnee immer weniger und die Wiesen sind wieder grün.

Das war definitiv eine lohnende Tour mit überraschend viel Schnee und Sonne. Hanspeter, vielen Dank für dieses Erlebnis.

Michael